



## Studieren in Zeiten von Covid-19

Interview Gaudenz Henzi, Sozialberatung

**Linda Eggenschwiler ist Masterstudentin Psychologie und hat von der Stipendienkommission der Universität Basel im Juni 2020 ein Anerkennungsstipendium für ihre ausgezeichneten Studienleistungen erhalten, die sie unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen erbringt. Im Gespräch erzählt sie, wie sie ihr Studium mit Hilfe von Nebenjobs und Stipendien in der Regelstudienzeit abschliessen konnte.**

**HENZI:** *Frau Eggenschwiler, Sie wurden von der Stipendienkommission mit einem Anerkennungsstipendium ausgezeichnet, waren Sie überrascht von der Auszeichnung?*

**EGGENSCHWILER:** Ja, ich war überrascht, als mir mitgeteilt wurde, dass ich das Anerkennungsstipendium erhalten soll. Ausserdem habe ich mich gefreut und fühlte mich sehr geehrt.

*Wegen Covid-19 musste die Stipendienfeier leider ausfallen. Waren Sie traurig, das Anerkennungsstipendium nicht persönlich und feierlich überreicht erhalten zu können?*

Ja, es hätte mich ausserordentlich gefreut, die Spenderinnen und Spender im Rahmen der Stipendienfeier kennenzulernen und ihnen persönlich danken zu können. Ich bin froh, dass ich das Anerkennungsstipendium trotz Covid-19 erhalten darf und möchte mich dafür bei allen bedanken, die dies in diesen doch sehr speziellen Zeiten möglich gemacht haben.

*„In diesen  
Zeiten sind  
Stipendien  
noch wichtiger  
als sonst.“*

*Linda Eggenschwiler,  
Stipendiatin*



*Können Sie kurz beschreiben, wie Ihre Studienfinanzierung aussieht?*

Bis zum Ende meines Bachelors konnte ich mein Studium mit Nebenjobs, der Unterstützung meiner Mutter und durch eine Halbwaisenrente finanzieren. Mit meinem 25. Geburtstag wurde die Zahlung der Halbwaisenrente leider eingestellt, obwohl ich noch keine abgeschlossene Erstausbildung hatte. Zu diesem Zeitpunkt wandte ich mich an die Sozialberatung der Universität

Basel, welche mich darin unterstützt hat, sowohl ein kantonales Stipendium wie auch ein Stipendium der Universität zu beantragen.

*Welches sind die besonderen Herausforderungen, die sich Ihnen durch Studienfinanzierung und Studium stellen?*

Da meine Mutter alleinerziehend ist und drei Kinder in Ausbildung finanzieren musste, war ich neben ihrer Unterstützung auf diverse Nebenjobs angewiesen. Ich glaube nicht, dass es mir ohne Stipendien möglich gewesen wäre, genügend Zeit zum Lernen zu erhalten und mein Masterstudium in der Regelstudienzeit abzuschliessen zu können.

*Hat die aktuelle Situation mit Covid-19 die Situation für Sie verschärft? Welche Bedeutung messen Sie Stipendien zu?*

Für mich persönlich hat sich die Situation durch Covid-19 finanziell nicht weiter verschärft. Jedoch war es speziell, in dieser Situation die Abschlussprüfungen abzulegen, da der Austausch mit den Kommilitoninnen und Kommilitonen gefehlt hat. Ausserdem ist durch das Covid-19 die nun anstehende Stellensuche erschwert. Ich glaube in solchen Zeiten sind Stipendien aber noch wichtiger als sonst, damit alle eine gleiche und faire Chance auf Bildung haben. Ich weiss von vielen Studierenden, die durch das Virus ihren Nebenjob verloren haben.

*Was haben Ihnen die Stipendien der Universität konkret ermöglicht?*

Durch das Stipendium war ich in der Lage, die Anzahl Nebenjobs auf einem Level zu halten, um genügend lernen und auch noch etwas Freizeit haben zu können. Ich bin mir nicht sicher, ob ich das Masterstudium ohne dieses Stipendium hätte abschliessen können, sicher nicht innerhalb von zwei Jahren.

*Sie schliessen ihren Master bald ab, wie sehen ihre Berufsziele und – wünsche aus?*

Ich habe mich bereits für die Ausbildung zur Psychotherapeutin in der personenzentrierten Richtung an der Universität Basel angemeldet. Nun bin ich auf der Suche nach einer Stelle als Assistenzpsychologin, um praktische Arbeitserfahrung sammeln zu können. Später würde ich gerne auch noch eine Weiterbildung in tiergestützter Therapie absolvieren.

*Was wird ihnen von ihrer Studienzeit und der Universität Basel besonders in Erinnerung bleiben?*

Während meiner Zeit an der Universität Basel konnte ich viele lehrreiche und spannende Erfahrungen machen und bereichernde Kontakte und Freundschaften für die Zukunft knüpfen. Auch werde ich nicht vergessen, mit welchem Einsatz es der Universität gelang, im Frühjahrsemester 2020 trotz Covid-19 die Studierbarkeit zu erhalten und mir damit ermöglicht hat, meinen Master abzuschliessen zu können.

*Frau Eggenschwiler, herzlichen Dank für das Interview und alles Gute für Ihre private und berufliche Zukunft!*

Gaudenz Henzi  
Sozialberatung, September 2020